

## **Pädagogisches Konzept Eine Welt Forum Mannheim e.V.**

### **I. Über uns**

Das Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. wurde 2001 als gemeinnütziges Netzwerk gegründet, um die Expertise und das Engagement der zivilgesellschaftlichen Vereine und Institutionen in Mannheim zu bündeln, die sich für eine gerechtere und solidarische Weltgemeinschaft einsetzen. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Globales Lernen, migrantisches Engagement im Bereich Entwicklungspolitik, Fairer Handel/nachhaltige Lebensführung sowie Kampagnenarbeit.

Zur Weiterentwicklung und Stärkung unserer Bildungsarbeit haben wir 2017 das Zentrum für Globales Lernen gegründet. In unseren Räumlichkeiten im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Franklin findet eine Vielzahl unserer Bildungsangebote sowie die Koordinierung unserer Veranstaltungen statt.

Unsere Arbeit in den Bereichen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentrales Handlungsfeld des Eine-Welt-Forums. Bildungsarbeit im Sinne des Globalen Lernens und einer BNE bildet einen unserer inhaltlichen Schwerpunkte, spielt jedoch auch in allen anderen Arbeitsbereichen eine zentrale Rolle und stellt eine Querschnittsaufgabe unserer Arbeit dar. Unsere pädagogische Arbeit verstehen wir als eine Bildung für eine sozial-ökologische-ökonomische Transformation im Sinne globaler Gerechtigkeit.

Als Organisation streben wir an, im Sinne des Whole Institution Approach zu arbeiten, d.h. wir arbeiten kontinuierlich daran, Aspekte globaler Nachhaltigkeit und Verantwortung mit Blick auf unsere gesamte Einrichtung umzusetzen.

### **II. Unser Verständnis von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

#### **Verständnis und Ziele unserer Bildungsarbeit**

Unsere Bildungsarbeit basiert auf dem Bildungskonzept des Globalen Lernens. Ausgangspunkt sind die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen, die aufgrund historischer und aktueller Globalisierungsprozesse nur in globalen Zusammenhängen verstanden und gelöst werden können.

Innerhalb einer Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt das Globale Lernen diese globale Perspektive ins Zentrum seiner Bildungsprozesse und akzentuiert damit insbesondere globale soziale Ungleichheiten und Machtverhältnisse.

Globales Lernen will zu einem globalen Wandel im Sinne weltweiter Gerechtigkeit und Gleichheit, der Verwirklichung von Menschenrechten, Frieden, ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit, globaler Zukunftsfähigkeit sowie Teilhabe aller Menschen beitragen. Wir verstehen Globales Lernen daher als ein Bildungskonzept der transformativen Bildung, die sowohl Lern- und Bildungsprozesse des Individuums als auch kollektive soziale Lernprozesse initiieren will.<sup>1</sup>

Wesentlich für den Bildungsprozess des Individuums ist dabei die Ausrichtung auf Gestaltungskompetenz, also auf die Befähigung und Ermächtigung, selbst handelnd auf politisch-gesellschaftliche Prozesse aktiv Einfluss zu nehmen sowie in der eigenen Lebensführung angesichts der Komplexität globaler Zusammenhänge verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können.

In unserer Bildungsarbeit orientieren wir uns dazu an den Kernkompetenzen Erkennen, Bewerten und Handeln, wie sie im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung<sup>2</sup> aufgeschlüsselt sind. Methodenkompetenzen zur Aneignung von Wissen sowie die Fähigkeit zu analytischem, systemischem und vernetztem Denken sollen in Bewertungskompetenzen münden. Diese ermöglichen die Reflexion eigener

<sup>1</sup> Vgl. Klaus Seitz: Globales Lernen als Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung. Venro Diskussionspapier 2018

<sup>2</sup> BMZ/KMK (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage

Standpunkte vor dem Hintergrund von Multiperspektivität, Perspektivwechsel sowie Empathiefähigkeit. Im Kompetenzbereich Handeln sind schließlich Kompetenzen zu Partizipation und Mitgestaltung sowie Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeiten bedeutsam.

Zentral ist für uns, in unserer Bildungsarbeit diverse Perspektiven zu fördern und eine intersektionale Betrachtungsweise globaler Fragestellungen zu ermöglichen. Dazu gehört für uns beispielsweise, (post-)migrantische Akteur\*innen und Partner\*innen in Ländern des Globalen Südens in unsere Bildungsarbeit einzubeziehen.

Wir sehen Globales Lernen als Teil politischer Bildung und in programmatischer Nähe zu Global Citizenship Education, sozialem Lernen und Demokratiebildung.

### **Themen und Inhalte**

Fragestellungen globaler Gerechtigkeit sind Kernthemen unserer Bildungsarbeit. Uns ist dabei wichtig, eine systemische Betrachtungsweise einzunehmen, die die strukturelle Ebene globaler, inter- und intragenerationeller Gerechtigkeitsfragen in den Blick nimmt und sowohl in einer historischen als auch aktuellen Dimension in Hinblick auf koloniale Kontinuitäten reflektiert. Darüber hinaus thematisieren unsere Angebote konkrete Handlungsfelder nachhaltigen, global gerechten Handelns im Alltag. Beispielhafte Themenfelder sind:

- Klima- und Ressourcengerechtigkeit
- Weltwirtschaft & Fairer Handel
- Nachhaltiger Konsum
- Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung

### **Formate**

Unsere Bildungsveranstaltungen haben unterschiedliche Formate, die je nach Zielgruppe und Rahmenbedingungen variieren. Für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen sowie Erwachsene bieten wir aktuell 1,5- bis 5-stündige Workshops sowie Projektstage, Exkursionen, Stadtrundgänge, fortlaufende AGs im schulischen Nachmittagsbereich und interaktive Abendveranstaltungen an. Diese sind im schulischen Kontext teilweise in die Curricula der Schulfächer, in programmatische Aktionstage, Projektwochen oder den schulischen Ganztags sowie im Bereich der Jugendarbeit in Gruppenstunden oder Ferienprogramme eingebettet. Für Multiplikator\*innen, wie Lehrkräfte oder Erzieher\*innen, haben wir mehrstündige Fortbildungen sowie Beratungsangebote im Programm. Bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen beteiligen wir uns mit Bildungsaktionsständen.

### **Vermittlungsprozess, Methoden, Lehr- und Lernmaterialien**

Globales Lernen möchte einen ganzheitlichen Lernprozess anregen, bei dem Denken, Urteilen, Fühlen und Handeln zusammengebracht werden.<sup>3</sup>

Im Aufbau unserer Bildungsangebote spiegelt sich dies im didaktischen Dreischritt von Erkennen, Bewerten, Handeln sowie in den ausgewählten Methoden und Lernformen. Diese orientieren sich an den Erfahrungen und der Lebenswelt der Teilnehmenden, sind vielfältig, interaktiv und partizipativ, ermöglichen Perspektivwechsel und Reflexion sowie die Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Im Fokus auf Gestaltungskompetenz werden gemeinsam Lösungen und Alternativen erarbeitet, welche nach Möglichkeit erfahrungsorientiert erprobt werden. Gleichzeitig gehen wir achtsam mit der Frage um, welche realistische Handlungsmöglichkeit und -macht beim Einzelnen liegt und ordnen Handlungsansätze den verschiedenen Verantwortlichkeiten politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure zu.

Die Komplexität unserer Themen steht häufig im Spannungsfeld mit der Notwendigkeit einer Zielgruppenangemessenen didaktischen Reduktion. Dies versuchen wir in der Konzeption unserer Bildungsangebote sensibel zu berücksichtigen. Im Sinne der angestrebten Selbstkompetenz legen wir Wert darauf, bestehende Kontroversen nicht aufzulösen, sondern durch geeignete Methoden Raum für die persönliche Urteilsbildung zu schaffen. Entsprechend achten wir in unserer Bildungsarbeit den Beutelsbacher Konsens.

---

<sup>3</sup> Vgl. Heidi Grobbauer (2018): Globales Lernen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, „Global Citizenship Education“. Venro Diskussionspapier 2018

In den von uns erarbeiteten und verwendeten Konzepten, Materialien, Bildern sowie in unserer Sprache ist uns ein machtkritischer und diskriminierungssensibler Ansatz wichtig. Hierfür greifen wir in unserer Bildungspraxis u.a. zurück auf die HEADS UP Checkliste von Vanessa de Oliveira Andreotti<sup>4</sup> sowie die Qualitätskriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit von VENRO<sup>5</sup>, welche eine analytische Reflexion anhand wesentlicher Kriterien ermöglichen.

### **Bezugsrahmen**

In unserer Arbeit nehmen wir Bezug auf (bildungs-)politische Rahmenpapiere und Erklärungen auf internationaler und nationaler Ebene:

- Agenda 2030 und die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der UN
- UNESCO Weltaktionsprogramm „BNE 2030“ und die dazugehörige Roadmap
- Dublin Declaration on Global Education 2050
- Qualitätskriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit von VENRO
- Konzept „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ des BMZ
- Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung von KMK & BMZ
- Nationaler Aktionsplan BNE des BMBF/Nationale Plattform BNE

Für unsere Bildungsarbeit im Kontext der formalen Bildung bieten die Bildungspläne Baden-Württembergs zahlreiche Anknüpfungspunkte an die fächerübergreifenden Leitperspektiven „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ sowie „Verbraucherbildung“.

### **III. Unsere Zielgruppen**

Unsere Angebote wollen ein lebenslanges und lebensweites Lernen ermöglichen und richten sich an alle gesellschaftlichen Gruppen. Dies umfasst Menschen aller Altersstufen (lebenslanges Lernen) und in vielfältigen Lernbereichen und -formaten. Als zivilgesellschaftliche Organisation bringen wir uns dabei sowohl in Kontexten formaler Bildung (von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschul- und Erwachsenenbildung einschließlich beruflicher Bildung) als auch im non-formalen und informellen Lernen (lebensweites Lernen) ein.

Aktuell bilden Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit. Ein Großteil unserer Bildungsangebote richtet sich an Schulklassen aller Stufen und Schulformen sowie an Kinder und Jugendliche in Verbänden, Vereinen oder Formen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus bieten wir einige Bildungsangebote für Erwachsene an, welche wir als Einzelpersonen, über ihre Zugehörigkeit zu zivilgesellschaftlichen Gruppen oder in ihrem beruflichen Kontext erreichen.

Zur weitreichenden gesellschaftlichen Verbreitung und Verankerung von Globalem Lernen stellen Multiplikator\*innen eine zentrale Zielgruppe für uns dar. Lehrkräften, Erzieher\*innen, Jugendleiter\*innen und anderen Aktiven in der Bildungsarbeit bieten wir Schulung, Beratung und Unterstützung in der Umsetzung von Globalem Lernen in ihrem jeweiligen Bildungskontext an.

### **IV. Qualifizierung, Qualitätssicherung und -entwicklung**

Unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden verfügen über fachdisziplinäre sowie pädagogische Qualifikationen und Vorerfahrungen. Regelmäßige Fortbildungsangebote unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, sich in ihren persönlichen, fachlichen und methodischen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Mitwirkung an Arbeitsgruppen, Fachforen und Austauschformaten ist für uns wichtig, um unsere Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Einige unserer Bildungsangebote setzen wir in Zusammenarbeit mit externen Referent\*innen um. Hierbei sind uns fachliche Expertise und eine pädagogische Grundeignung bzw. Erfahrung in der Bildungsarbeit wichtig. Sie werden von den hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Angeboten beraten und begleitet.

---

<sup>4</sup> Vanessa de Oliveira Andreotti (2012): HEADS Up Checkliste In: Critical Literacy – Theories and Practices Bd. 6 Nr. 1

<sup>5</sup> VENRO (2021): Qualitätskriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Handreichung.

In der Planung unserer übergreifenden, mehrjährigen Bildungsprojekte, in welche unsere einzelnen Bildungsangebote eingebettet sind, konzipieren wir mit der Festlegung von Projektzielen, Indikatoren zu deren Erreichung sowie Messinstrumenten ein stimmiges Gesamtgefüge, das die Wirkung unserer Bildungsarbeit sicherstellen soll. Die kontinuierliche Evaluation und Qualitätssicherung unserer Bildungsangebote geschieht auf Basis von Feedbackmethoden, Feedbackbögen durch Teilnehmende und Begleitpersonen, wie z.B. Lehrkräfte und Gruppenleiter\*innen, sowie durch interne Evaluationsbesuche bzw. teilnehmender Beobachtung in Veranstaltungen mit anschließenden Auswertungsgesprächen.